

Rival Divas!

Der Streit zwischen Francesca Cuzzoni und Faustina Bordoni
Mit **Xin Wang** als Francesca Cuzzoni, **Hedwig Ritter** als Faustina Bordoni (beide Studiengang Gesang und Oper) und dem **Barockorchester der MUK**.

Künstlerische Leitung: **Jörg Zwicker**

Fakultät Musik — Alte Musik
(Studiengangsleitung: Michael Posch)

Dienstag, 23. Oktober 2018
19.30 Uhr

Schottenstift
Prälatensaal
Freyung 6, 1010 Wien

mehr wien zum leben.
wienhold!ng

EINFÜHRUNG

Mit diesem Programm wollen wir Ihnen, verehrtes Publikum, zwei Superstars des 18. Jahrhunderts vorstellen. Francesca Cuzzoni und Faustina Bordoni waren nicht nur herausragenden Sängerinnen und beliebte Interpretinnen, für welche zahlreiche Komponisten wie Georg Friedrich Händel, Giovanni Battista Bononcini oder Adolph Hasse Arien in ihren Opern schrieben. Sie traten auf den größten Bühnen der Zeit auf und polarisierten aufgrund des immer größer werdenden Starkults, der um sie gemacht wurde, Publikum und Presse. Wie auch in heutiger Zeit ließ sich so eine Rivalität sowohl wirtschaftlich als auch politisch gut nutzen.

Unser Gesprächskonzert skizziert zunächst die außergewöhnliche Karriere von Francesca Cuzzoni. Am Höhepunkt angelangt, musste sie sich auch mit der Vergänglichkeit von Ruhm und Loyalität auseinandersetzen, als mit Faustina Bordoni ein weiteres Ausnahmetalent heranreifte und Cuzzoni schließlich sprichwörtlich von den Bühnen verdrängte.

PROGRAMM

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

aus *Scipione* HWV 20

Ouverture

Arie der Berenice „Scoglio d’immota fronte“

aus *Giulio Cesare* HWV 17

Arie der Cleopatra „Piangerò“

Franzesco Cuzzoni: Xin Wang, Sopran

aus *Alcina* HWV 34

Arie der Alcina „Tornami a vagheggiar“

Faustina Bordoni: Hedwig Ritter, Sopran

aus *Julio Cesare* HWV 17
Arie der Cleopatra „Se pietà die me non senti“

Franzesco Cuzzoni: Xin Wang, Sopran

Pause

Georg Friedrich Händel
aus *Ariodante* HWV 33
Arie der Dalinda „Neghittosi or voi che fate“

Faustina Bordoni: Hedwig Ritter, Sopran

aus *Rinaldo* HWV 7
Arie der Armida „Ah, crudel il pianto mio“

Franzesco Cuzzoni: Xin Wang, Sopran

Nicola Porpora (1686–1778)
aus *Flavio Anicio Olibrio*
„Se non dovesse il piè“

Johann Adolph Hasse (1699–1783)
aus *Didone abbandonata*
Arie der Didone „Gia si destà la tempesta“

Faustina Bordoni: Hedwig Ritter, Sopran

Barockorchester der MUK
Dirigent und Moderation: Jörg Zwicker

BESETZUNG

Barockorchester der MUK

Flöte	Romina Mayer
Oboe	Agnes Glaßner
	Arianna Zambon
Fagott	Marcello Conka
Violine	Anna Breger
	Léna Ruisz
	Yumiko Nakae
	Peter Zelenka
	Zsofia Breda
	Julia Kim
Viola	Julia Kriechbaum
	Zsombor Nemeth
Violoncello	Matyas Keller
Kontrabass	Amaya Blanco Rad
Laute	Georg Zopf
	Dana Memioglu
Cembalo	Ernest Neimanis
Orgel	Maria van der Merwe
	Paulina Zmuda

Franzesco Cuzzoni: Xin Wang, Sopran (Studiengang Gesang und Oper)
Faustina Bordoni: Hedwig Ritter, Sopran (Studiengang Gesang und Oper)

Dirigent und Moderation: Jörg Zwicker

BIOGRAFIEN

Xin Wang, Sopran

Xin Wang wurde in Shandong (China) geboren und erhielt ihre erste Gesangsausbildung am China Central Conservatory of Music in Peking, wo sie ihr Bachelorstudium im Jahre 2014 mit Auszeichnung abschloss.

Weitere Studien führten Xin Wang nach Europa. So erwarb sie nach Studien bei Katerina Beranova an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz 2014 einen weiteren Masterabschluss, ebenfalls mit Auszeichnung. Derzeit absolviert sie ein Masterstudium Oper an der MUK, wo sie Gesangsunterricht bei Linda Watson erhält.

Xin Wang ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe. Sie gewann u. a. den Ersten Preis bei der 1. International Opera Competition Hongkong, einen Zweiten Preis bei der 5. International Competition „Giovani Musicisti“ in Treviso (Italien) sowie einen Dritten Preis beim 16. Internationalen Gesangswettbewerb in Grosseto (Italien). Einen Sonderpreis mit Konzertvertrag erhielt sie bei der „Competizione dell’Opera“ im Brucknerhaus in Linz. 2018 übernahm Xin Wang die Rolle der Ilia in der Oper *Idomeneo* im Theater Akzent Wien. Im Sommer sang sie die Rolle des Dritten Mädchen in der Oper *Mörder, Hoffnung der Frauen*. 2017 stand sie in der Titelrolle der Oper *Alcina* in der Stara Zagora Staatsoper (Bulgarien) und MuTh – Konzertsaal der Wiener Sängerknaben auf der Bühne. Im September 2016 schlüpfte sie in die Rolle der Fiordiligi (*Così fan tutte*) und trat szenisch-konzertant mit dem Orchester der Sommerakademie der Wiener Philharmoniker im Wiener Konzerthaus, beim Brucknerfest Linz im Brucknerhaus, im Grazer Stephaniensaal sowie im Odeon Salzburg auf. Sie wirkte bereits erfolgreich in dieser Rolle in mehreren Opernaufführungen mit, u. a. in einer Aufführung im CCOM-Konzertpavillon in Peking. Weiters wirkte Xin Wang in der Oper *Madama Butterfly* in Verona unter der Leitung von Maestro Enrico Conforti mit. Ausgezeichnete Presse-Kritiken erhielt sie für ihre Leistung als Piacere im Oratorium *Il Trionfo del Tempo e del Disinganno* in einer Produktion des Landestheaters Linz.

Hedwig Ritter, Sopran

Hedwig Ritter wurde 1995 im Südburgenland geboren. Bereits mit neun Jahren gewann sie bei Prima la musica auf der Trompete einen Ersten Preis und studierte dieses Instrument dann von 2005 bis 2011 als Studienvorbereitung im Hochbegabtenlehrgang der Kunsthochschule Graz (Expositur Oberschützen) bei Hans-Peter Schuh.

Ab 2016 studierte sie an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien Sologesang bei Uta Schwabe, im Studienjahr 2018/19 bei Kai Wessel an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Als Sängerin konnte sie v. a. im Bereich der Kirchenmusik schon wertvolle Erfahrung sammeln. So wirkte sie als Solistin in Messen und Konzerten u. a. in der Basilika Mariazell, dem Eisenstädter Dom und der Augustinerkirche Wien mit. Weiters war sie in

Produktionen der MUK als Oberto in G. F. Händels *Alcina* im MuTh – Konzertsaal der Wiener Sängerknaben und in *Der betrogene Kadi* von C. W. Gluck als Omega zu sehen. Zuletzt durfte sie u. a. im Stadttheater Wr. Neustadt und im Alten Theater Steyr in die Rolle der Anna Reich in *Die lustigen Weiber von Windsor* von O. Nicolai schlüpfen.

Jörg Zwicker, Dirigent und Moderation

Jörg Zwicker studierte Konzertfach Violoncello an der Kunsthochschule Graz sowie Viola da gamba an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Studien für Barockcello und Aufführungspraxis führten ihn an die Schola Cantorum Basiliensis und das Koninklijk Conservatorium Den Haag zu Christophe Coin, Jaap ter Linden sowie den Gebrüdern Kuijken.

Mit 15 Jahren gründete Jörg Zwicker als Schüler Nikolaus Harnoncourts sein erstes Ensemble für Alte Musik, die Musica Antiqua Graz, aus welcher 1992 das professionelle Barockorchester Capella Leopoldina hervorging. Als Solist, Kammermusiker und Dirigent konzertierte er in ganz Europa, den USA, Kanada und Indien, seine Arbeit ist auf rund 50 CD-Einspielungen dokumentiert.

Seit 1995 unterrichtet Jörg Zwicker an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien Barockcello und Barockorchester sowie an der Kunsthochschule Graz Violoncello, Kammermusik, didaktische Fächer und Ensembleleitung.

Als diplomierter Mentaltrainer coacht er seit Jahren Leistungssportler und Musiker und hält europaweit Vorträge und Seminare zum Thema High Peak Performance, Lampenfieber und Stress-Prävention.

Do – Sa
21.–23.
Februar 2019
9.30–21.00 Uhr

Meisterklassen für Alte Musik

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bietet seit 1994 Studien für Alte Musik an. Im Mittelpunkt der praxisorientierten Ausbildung steht die Realisierung der Musikhistoriographie von der Ars Nova bis zur beginnenden Romantik auf historisch adäquatem Instrumentarium unter Berücksichtigung und Erforschung historischer Quellen. Mithilfe dieses Kurses soll diese Kompetenz nun auch einem breiteren Publikum vermittelt werden. Ziel der Meisterklassen ist es, jungen Musikerinnen und Musikern Orientierung zu geben und künstlerische Perspektiven aufzuzeigen, um sich bewusst für ein Studium der Alten Musik entscheiden zu können. Neben dem Einzelunterricht runden Angebote in historischem Tanz, Vokalensemble und Barockorchester das Kursprogramm ab.

Kursinhalte

Solo- und Kammermusik des 16. – 19. Jahrhunderts, Consortspiel, Historischer Tanz, Vokalensemble, Barockorchester

Kursprogramm

9.30 Uhr Get Together
10.00 Uhr Historischer Tanz
11.00 – 14.00 Uhr Einzelunterricht
14.00 Uhr Pause
15.00 – 18.00 Uhr Einzelunterricht
19.30 – 21.00 Uhr Vokalensemble, Orchesterprobe, etc.

Zielgruppe

Mittleres bis fortgeschrittenes Niveau, aktive Teilnahme nur mit historischem Instrumentarium möglich (Stimmhöhe 415 Hz)

Kurssprache: Deutsch / Englisch

Teilnahme: kostenlos

Anmeldung mit Lebenslauf und Liste des zu erarbeitenden Repertoires per Mail unter barock@muk.ac.at bis zum 31. Jänner 2019

Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
Singerstraße 26, 1010 Wien

Impressum:

Änderungen vorbehalten. www.muk.ac.at

Medieninhaber und Herausgeber: Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Johannesgasse 4a, 1010 Wien

Redaktion: Jörg Zwicker, Grafik: Esther Kremslehner, Lektorat: Gabriele Waleta